

Deckblatt des Kaufvertrages der Herrschaft Frankenstein von 1662
zwischen Landgraf Ludwig VI. von Hessen-Darmstadt und den Gebrüdern Frankenstein

Original Kauf-Brief

Zwischen Herrn Landgraf Ludwig zu Hessen an rheim, sodann
Herrn Johann Rinnhardt, Johann Esler, Johann Lustkeiser, des Joseph
und Dietrichs Herr Mainz, Bamberg, Würzburg, St. Burgardi die
selbst, und ad A. Verantium in Odenstadt Joseph Lustkeiser, Johann Vesp.
Lustkeiser und Jacobus capitulares, wir dann auch Johann Jansen
Oberamtmann zu Amorbach, Johann Friedrichsen und Johann Jakob
Manzissen Marschall und Ober Amtmann zu Lohr und Rinnard, samt
Gebrüder von und zu Frankenstein

über

des von Frankenstein Veltor und Land Frankenstein samt zu-
gehörungen

ihren Anteil an Oberbrach, nach vortem Kaiser Josephs Befehl
Dienereber genant

samt Niederbrach welche von Auflassung sind
aus dem Adelshofen,

Dienereber und
Haltber, samt

dem selben Hof an Oberstadt, welche von Mainz Hofen ber-
mit ihren Zugehörungen, für Auf und Aufzig Jahr
samt Gütern, jedem zu 30 alt gemessen,

und übergeben die von Frankenstein in dem ihr an den von den
von Weibern zu Lusthofen von Lust zu Lust samben ^{der} Hof
sollen samben Lust und Gemeinhalten

de dato den 20 febr. 1662.

Transkription des Vertrages 1662

Zwischen Herrn **Landgraf Ludwigen zu Hessen** an einem, sodann Herrn Johann Reinharden, Johann Carlen, Johann Eustachio, der Dohm- und Ritterstifter Mainz, Bamberg Worms, Würzburg, St. Burgardi, daselbsten, und ad St. Varitium in Bleidenstatt Dohm Custor, Dohm Scholastern und Canonicus Capitularis (Domherr), wie dann auch Johann Danielen, Oberamtman zu Amorbach, Johann Friedrichen und Johann Petern, Mainzischen Marschall und Ober-Amtmann zu Lohr und Rieneck, sämtliche **Gebrüder von und zu Franckenstein**

über

der von Franckenstein **Schloß und Hauß Franckenstein** samt Zugehörungen ihren Antheil an **Oberbeerbach**, nach uralten kaiserlichen Lehenbriefen Dunkelbach genannt samt **Niederbeerbach**, welche vom Reiche lehenrührig sind,

das Dorf **Allertshofen**,

Schmalbeerbach und

Stettbach samt

dem halben Theil an **Eberstadt**, welcher von Mainz lehenbar mit ihren Zugehörungen, für Acht und Achtzig Tausend Gulden, jeden zu 30 Albus gerechnet.

Und übergeben die von Franckenstein weiters ihr an dem von den von Walbrunn zu Ernstshofen von ihnen zu Lehen habenden Dorf Hoxhollen habendes Recht und Gerechtigkeit.

de dato den 20. Febr. 1662

Anmerkung: eine Hälfte von Eberstadt wurde bereits ein Jahr zuvor, 1661, an Hessen verkauft. Besitzer waren die Erben des jüngeren Stammes Franckenstein, die Grafen von Schönburg-Wesel. Der Verkauf von Oberbeerbach zog sich in Abschnitten noch zehn Jahre hin.

Originalurkunde im Besitz des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt